

Wie Bauern ihre Nahrung schützen

„Agroforstwirtschaft“ steht bei den Partnern vom Winnender Verein „Discover“ momentan hoch im Kurs

Winnenden.

Yusuf Makabuli und Rehema Namyalo sind seit längerer Zeit sehr aktiv in der Verbesserung der Lebensbedingungen und Gesundheit der Menschen in Uganda und Zimbabwe. Unter anderem darüber hat Keith Lindsey vom Winnender Verein „Discover“ einen Vortrag an der Volkshochschule gehalten. Das berichtet Walter Erhardt.

Makabuli und Namyalo haben demnach in den letzten Jahren den Menschen in ihrer Umgebung in Kursen gezeigt, wie man mit „Agroforstwirtschaft“ die Lebensbedingungen verbessern kann. Dabei handele es sich um eine Bewirtschaftung von Bauernhöfen, bei der neben dem Anbau von Gemüse, Heilpflanzen und Obst und der Viehzucht gleichzeitig Baumpflanzungen eine wichtige Rolle spielen.

Ziel: Ein schattiges Biotop

Die Bäume werden so gepflanzt, dass unter ihnen ein schattiges Biotop für Gemüse- und Obstanbau entsteht. Die Bäume verhindern, dass das zur Ernährung angepflanzte Obst und Gemüse durch die sengende Hitze der Dürreperioden geschädigt wird, da genügend Schatten da ist.

In den von starken Regenfällen geprägten nassen Perioden ist sowohl das Angepflanzte geschützt vor dem heftigen Niederschlag und starken Windböen. Gleichzeitig verhindere diese Art der Bewirtschaftung, dass der Boden weggeschwemmt wird.

Auch kann die Feuchtigkeit im Schatten der Bäume und Pflanzen länger im Boden bleiben.

Durch die große Vielfalt an Pflanzen sei



Partner von Discover in Uganda und Zimbabwe setzen auf Agroforstwirtschaft.

Foto: Discover

die Ernährung der Menschen und Tiere gesichert, die Gesundheit wird durch vielseitige vitaminreiche Kost und Heilpflanzen wesentlich verbessert, die Tiere liefern Dünger für die Felder.

Zudem sei die finanzielle Seite ein wesentlicher Faktor: Es wird eine Einkommensmöglichkeit geschaffen, die vor allem auch die Frauen unterstützt, die alleine ihre Familien ernähren müssen.

Der Winnender Verein Discover unterstützt diese Agroforstwirtschaft und die damit verbundenen Baumanpflanzungen intensiv. Damit dies auch weiterhin möglich ist, ist der Verein auf Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wer helfen möchte, kann dies durch eine Spende auf das Konto von Discover tun:

Volksbank Stuttgart, IBAN: DE92 6009 0100 0349 6100 02, BIC: VOBADDESS.